

## Über ein Horschheimer Original

von Ria Boston



Vierzig Jahre alt, gutes Aussehen, mit den Jahren etwas umfangreicher geworden, zu Format gekommen, lustig, immer zu Späßen aufgelegt, um unterhaltende Episoden nie verlegen, kurzum - ein liebenswerter Erzähler, ein verschmitzter Beobachter, ein Hans Dampf in allen Horschheimer Gassen, das ist die Horschheimer Kirmeszeitung.

Ebenso ein gedrucktes Horschheimer Original, wie Horschheimer Originale in ihr abgedruckt werden. Alle sind mit ihr befreundet und viele sind mit ihr verwandt. Die einen haben gar Pate gestanden, als sie 1924 aus der Taufe gehoben wurde, oder gehörten überhaupt zu ihren geistigen Vätern. Und viele haben Vaterstatt an ihr vertreten, als sie nach Wirrnissen und Kriegsjahren wiedergeboren werden mußte. Und wer hat nicht alles zu ihrem Lebensunterhalt beigetragen! Sei es als jemand, der seine beruflichen Fähigkeiten in einer Anzeige empfahl, sei es als Schreiber dieses oder jenes Histörchen, das mittlerweile Geschichte geworden ist, oder sei es schließlich als treuer Leser, von denen aus und für die eine Zeitung lebt und wächst.

Und wie sie gewachsen ist. Das ist nicht nur nach Jahren und Alter zu zählen, sondern buchstäblich nach Zentimetern und Metern. Reiht man alle beschriebenen Blätter von je einer Jahrgangnummer der Horschheimer Kirmeszeitung aneinander, kann man eine Front von rund 100 Metern abschreiten. Stellt man sich das gleiche Rechenexempel für die gesamte Auflage vor, dann muß man einen Kilometermarsch hinter sich bringen.

Der gerade respektvoll gebrauchte Rechenstift erinnert an die vielen „Kollegen Bleistifte“, die im Dienste der Horschheimer Kirmes und der dazugehörenden Kirmeszeitung nachdenklich angekaut und schließlich schwungvoll in Bewegung gesetzt wurden. Man sieht die sorgfältig in Denkerfalten gekrausten Stirnen und die vielen Lachfältchen auf den Gesichtern der Chronisten. Man sieht auch manchen Schoppen und manches gute Glas Bier, das im Lauf der Kirmesjahre und im Dienst der guten Sache geleert wurde, um es den wertvollen Gedanken zu erleichtern, aus dem Gehirntresore aufs Papier zu kommen.

Und da stehen sie nun, seit Jahren und Jahrzehnten, eine Aufforderung zu Heiterkeit und zum Nachdenken. Entschließt man sich auch gründlich zum letzteren, wird man nicht um Anerkennung und Lob für diejenigen herumkommen, die als Journalisten der Kirmeszeitung ein Stück Heimatgeschichte und heimatliche Geschichten festhielten. Genauso hat man aber auch das Recht, als Horschheimer stolz auf diese Leistung zu sein. Denn ohne echte Horschheimer kein Horschheim, keine Horschheimer Kirmes und erst recht keine Horschheimer Kirmeszeitung.

### Weg der Festzüge

Der große Festzug aller Horschheimer Ortsvereine am Kirmessonntag wird folgenden Weg nehmen:

Aufstellen auf dem Schulhof, Heddesdorffstraße, Emser Straße, Ravensteynstraße, Bächelstraße, Mendelssohnstraße, Brandenburgstraße, Mittelstraße, Louisberger Straße, Emser Straße, Alte Heerstraße, Kirmesbaum.

### Kirmesmontag:

Schulhof, Heddesdorffstraße, Emser Straße, Alte Heerstraße, Mendelssohnstraße, Brandenburgstraße, Mittelstraße, Louisberger Straße, Emser Straße, Alte Heerstraße, Kirmesbaum.

Wir bitten die Bewohner dieser Straßen ihre Häuser besonders prächtig zu schmücken, da viele Gäste und auswertige Vereine unserem Festzug am Sonntag beiwohnen werden.

### Unser Archiv

sucht immer noch Kirmeszeitungen aus den Jahren 1951, 1953, 1957. Wir sind gerne bereit, gegen Honorar die Zeitungen unserem Archiv zuzuführen.

### Letzte Kirmes am Heiligenhäuschen

Durch bauliche Veränderungen besteht durchaus die Möglichkeit, daß der Kirmesbaum in diesem Jahr zum letztenmal seinen Platz am Heiligenhäuschen erhalten wird. Zwingende verkehrstechnische Probleme sind außerdem ein wesentlicher Grund, den Kirmesplatz für die kommende Zeit zu verlegen.

### Aufruf an alle Mitglieder der Ortsvereine!

Der Ortsring bittet alle Vereinsmitglieder unseres Heimatortes sich an den kirchlichen und weltlichen Veranstaltungen in der Festwoche vom 24. 5. bis 1. 6. d. J. sowie am 14. 6. 64 anlässlich der 750-Jahrfeier zu beteiligen.

Gerade in diesem Jahre sollte es Ehrenpflicht aller Vereinsmitglieder sein, möglichst alle Veranstaltungen zu unterstützen. Die Vereinsvorsitzenden werden gebeten, sich für das Gelingen unseres Festes voll einzusetzen.

Der Ortsring  
Vorsitz: Peter Krämer

### Alles für den Festschmuck

Um allen Horchheimern Gelegenheit zu geben, ihre Häuser im prächtigen Fahnen-schmuck zu zieren, hat das Textilgeschäft „Lena Müller“ eine preisgünstige Auslage an Fahnenstoffen zur Verfügung. Angebote über Fertigstellung von Fahnen und Fahnenstangen sind im Laden zu erfahren.

Für Sie - aus der

**Casino-Weinkellerei**  
**Koblenz GmbH.**



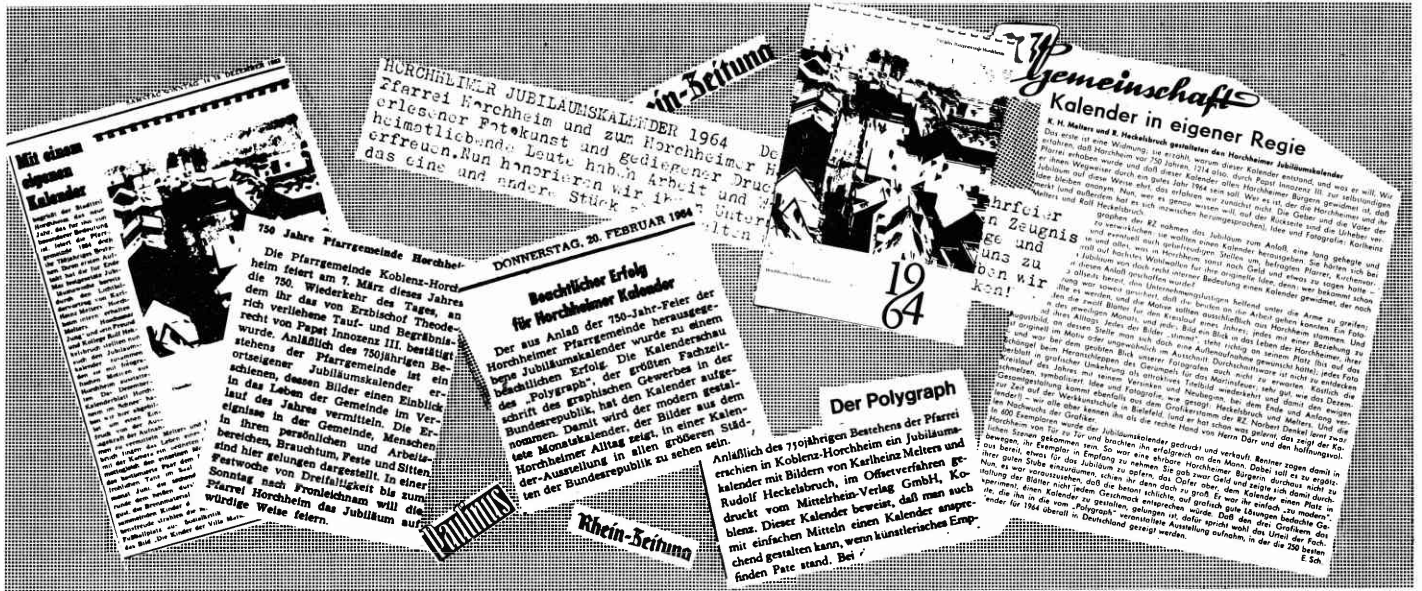
**Qualitätsweine - Naturweine**  
bekanntester privater, kirchlicher, staatlicher  
Weingüter und Weingüterverwaltungen an  
Rhein und Mosel

**Spätlesen - Auslesen -  
Beerenauslesen**  
erlesene Weine, sorgsam gepflegt  
und ausgebaut

**Originalabfüllungen -  
Creszenzweine**  
aus weltberühmten Lagen

**Dreikönigsweine**  
mit dem Deutschen Weinsiegel, weitbekannt  
seit 150 Jahren, seit der Gründung der  
**Casino-Gesellschaft**  
zu Koblenz an Rhein und Mosel

Koblenz - Postfach 402 - Tel. (0261) 32356



### Noch einmal Jubiläumskalender

Der aus Anlaß des Horchheimer Jubiläumsfestes erschienene ortseigene Kalender hat die Gemüter in und um Horchheim bewegt. Eine Fülle von Briefen und Karten gingen bei den Herausgebern ein, viele Zeitungen, darunter die führende Fachschrift der gesamten Druckindustrie der Bundesrepublik, würdigten das kleine „Horchheimer Werk“ in einer Besprechung. Die Kalenderschau des „Polygraph“ übernahm den Jubiläumskalender, um ihn mit den besten deutschen Kalendern des Jahres 1964 in einer eigenen Ausstellung durch die großen Städte der Bundesrepublik zu führen. Hier einige Ausschnitte, die wir folgenden Zeitungen und Zeitschriften entnommen haben.

Der in Frankfurt erscheinende „Polygraph“ schreibt u. a.: „Dieser Kalender beweist, daß man auch mit einfachen Mitteln einen Kalender ansprechend gestalten kann, wenn künstlerisches Empfinden Pate stand.“ Die Koblenzer „Rhein-Zeitung“ schrieb kurz nach dem Erscheinen des Kalenders u. a.: „... So ist für einen Stadtteil ein Jubiläumsgeschenk entstanden, in dem Liebe zur Heimat und ihren Menschen mit hoher fotografischer Kunst dargestellt werden. Der strengen, alles Süße und Verspielte meidenden Aussage der Bilder

entspricht die sachlich klare grafische Gestaltung.“ Das Trierer Bistumsblatt brachte u. a. in einer einspaltigen Nachricht: „... die Ereignisse in der Gemeinde, Menschen in ihren persönlichen und Arbeitsbereichen, Brauchtum, Feste und Sitten sind hier gelungen dargestellt. In einer Sonntags nach Frohlichkeit bis zum würdigen Horchheim das Jubiläum aufwändige Weise feiern.“

Die Betriebszeitschrift des Mittelrhein-Verlages würdigte den Horchheimer Kalender sogar mit Abbildung und großem Kommentar, bezugnehmend auf eine erlesene fotografische Kunst. Dies sind in großen Zügen einige Ausschnitte aus Zeitungen und Zeitschriften, die neben einer Menge von Briefen, die Herausgeber erfreuten.

Wie aber sahen es die Horchheimer? Viele reagierten recht unfreundlich auf einen so modern gestalteten Monatskalender und wußten dies auch teilweise sehr deutlich an den Mann zu bringen. Andere wiederum konnten nicht genug mit Komplimenten auf Können, Mut und Unternehmergeist zurückhalten. 600 Kalender wurden von den Horchheimern gekauft. Es wurde wie vorher schon erwartet kein großes Geschäft, es wurde aber wie von vielen vermutet kein Zusatzgeschäft. Das Gegenteil trat ein, der Kalender lieferte noch einen geringen Betrag für das Sonderkonto der 750-Jahrfeier. So sehr der Kalender ein Diskussionsthema war und so nahe Bewunderung und Ablehnung beieinander lagen, wurde für Horchheim dennoch ein wahres und zeitentsprechendes Werk geschaffen, das in seiner Art wohl einmalig sein dürfte.

### Wieder eine Träne

In der letzten Ausgabe unserer Kirmeszeitung fanden wir an dieser Stelle den kleinen Beitrag „Eine Träne für WW“, in welchem die Verdienste des langjährigen ersten Vorsitzenden Werner Wiemers gewürdigt wurden und zugleich sein Abschied von diesem hohen Amt bekanntgegeben wurde. Nun, nach einem Jahr, ist es wieder soweit, daß eine Träne in den Augenwinkeln zerdrückt werden muß, denn Rudi Marx, der vor einem Jahr dieses Amt übernahm, ist aus freien Stücken zurückgetreten, um einem Jüngeren den Vortritt zu lassen. Jeder weiß, was es gerade in diesem Jahr, wo wir das 750jährige Pfarrrecht unserer Kirche feiern, bedeutet, auf dieses Amt zugunsten eines anderen zu verzichten. Aber gerade von Rudi Marx, der mit seinem stillen Wirken nie besonders in den Vordergrund treten wollte, aber dennoch stets restlos für die Belange der Gesellschaft eintrat, kann man sagen, daß seine Größe in seinem Verzicht lag. Vielleicht gebührt ihm deshalb eine besondere Ehre in der nun mehr als 40jährigen Geschichte der Gesellschaft. Wenn auch sein Wirken zum Wohle des Vereins nur ein Jahr warte, so weiß er doch, daß diese Träne nicht minder herzlich ist, als für seine Vorgänger, die dieses Amt länger innehatten. Auch er wird weiterhin gleich den anderen seine ganze Kraft in den Dienst der Gesellschaft stellen, wissend, daß nicht die Arbeit des Vorsitzenden allein, sondern der Einsatz eines jeden den Wert des Ganzen schafft.

## Werner Kiebach

Bauunternehmung  
Hoch- und Stahlbetonbau

Koblenz-Horchheim  
Emser Straße 271, Telefon 6 13 14

Tabakwaren  
Schreibwaren - Zeitschriften  
Leihbücherei - Buchhandel  
Sämtliche Karnevalsartikel

## Hans Wagner

Koblenz-Horchheim  
Emser Straße 342, Telefon 6 10 24